

Pressemitteilung 10. Juli 2025



Viel Spaß in der Natur

## Walderlebnistag in Haßlinghausen

Schülerinnen und Schüler erkunden den Lebensraum Wald

**Sprockhövel.** Mit großem Interesse und viel Spaß waren rund 350 Schülerinnen und Schüler der zweiten, dritten und vierten Klassen der Grundschulen Haßlinghausen und Hobeuken sowie zwei Klassen der Gesamtschule und eine Klasse der Förderschule Hiddinghausen im Wald unterwegs. An 11 Stationen konnten die Kinder und Jugendlichen die Natur mit allen Sinnen erfahren, ihr schon vorhandenes Wissen zeigen und viel Neues lernen.





Klassenweise erlebten die Kinder den Wald auf geführten Touren nördlich des Friedhofs. Zuerst beschäftigten sie sich mit den Regeln, die im Wald zu beachten sind.

An fünf weiteren Waldstationen lösten sie themenbezogene Aufgaben, suchten Natur-Material, fanden schnell die Unterschiede bei Lufttemperaturen und Unterholz-Bewuchs-Flächen selbst heraus.



Sogar mit verbundenen Augen ging es durch den Wald. Die Augen mit einer Stoffmaske bedeckt, tasteten sich die Teilnehmer einem Seil entlang über einen nicht einfachen Parcours: Über Blätter, Moose, Zweige und Steine an Baumstämmen vorbei mussten sich die Kinder ihren Weg ertasten, Hindernisse „blind“ überwinden, um dann an ihr Ziel zu gelangen. Andrea Hirsch, Waldpädagogin bei der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald NRW, erklärte den Kindern zuvor, worauf sie achten sollten, wenn sie sich nur auf ihren Tastsinn konzentrieren können.



Großes Interesse weckten auch lebensgroße Papp-Aufsteller mit Tieren des Waldes auf einer Lichtung. An dieser Station, die vom Team des Jugend-Umwelt-Mobils des NABU-NRW betreut wurde, galt es, knifflige Fragen zu verschiedenen Waldbewohnern zu lösen. Das große JUM des NAJU NRW lieferte dazu spannende Materialien, Informationen und auch „Tierstempel“, mit denen man Pfotenspuren in Gips drücken kann. Mit Begeisterung haben dies die Kinder der Förderschule ausprobiert und konnten ihre „Tierspuren“ aus getrocknetem Gips anschließend mit nach Hause nehmen.

Ziel dieser Aktionen war, die Neugier der Kinder zu Themen wie Artenvielfalt und Biodiversität zu wecken und vor allem, ihnen die Gelegenheit zu geben, mit viel Freude und allen Sinnen die Umwelt zu erfahren. Das begeisterte Mitmachen der Kinder bestätigte, dass die Themen- und Aufgabenauswahl ihnen ausgesprochen gut gefallen hat.

Auch das Thema „Müll“ spielte eine Rolle am Walderlebnistag, denn nicht selten sieht man im Gebüsch Dinge, die dort überhaupt nicht hingehören. Und so war die Empörung auch entsprechend groß, als die Kinder Plastiktüten, Kleiderbügel oder eine Blechdose im Gebüsch sahen, die achtlos dort hingeworfen worden waren. Dieses Aha-Erlebnis gehörte natürlich auch dazu, um die Kinder für derartige Verschmutzung zu sensibilisieren. Der Müll wurde später selbstverständlich wieder entsorgt.

An den Waldrundgang schlossen sich weitere Stationen auf dem Parkplatz des Friedhofs an. Hier sind



als besonderes Highlight die ausgestopften Waldtiere des großen Tiermobils zu nennen, die Tobias Teubner und seine Kollegen des Hegerings Haßlinghausen den Kindern zeigte. Groß war der Wunsch der Kinder, diese lebensechten Tierpräparate aus der Nähe anschauen und sie auch mal anfassen zu dürfen – selbst das Präparat eines Igels!



Waldpädagoge Winfried Harges vom Regionalforstamt Ruhrgebiet lieferte weitere spannende Informationen zum Thema Wald und bot in „Fühlboxen“ den Mutigen an, deren Inhalt zu ertasten.

Spaß gab es auch beim Dosenwerfen an der „Nahrungspyramide“, wo deutlich die Auswirkungen klar wurden, was passiert, wenn man die Basis der Nahrungskette zerstört. Die beiden Ranger von Ruhr Grün, die auch hier im Ennepe-Ruhr-Kreis präsent sind, standen für viele Fragen rund um den biologischen Waldschutz, aber auch für die Sicherheit der Teilnehmer zur Verfügung.

Für die Klassen 5-6 der Gesamtschule gab es ein ganz besonderes Erlebnis. Der „Lumbricus“ der Natur- und Umwelt-Akademie des Landes NRW bot quasi ein rollendes Labor. Die Schüler von zwei Klassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 entnahmen zunächst Bodenproben aus dem Gelände, um diese später genau zu analysieren. Mitarbeiter des Lumbricus leiteten die jungen Forscher dabei an und erläuterten auch den richtigen Umgang mit den Mikroskopen.



Der 1. Haßlinghauser Walderlebnistag, den der Naturschutzbund des Ennepe-Ruhr-Kreis e. V. initiiert und geplant hat, bot viel Spannendes und Neues und war ein voller Erfolg. Doch nur durch den Einsatz und die Unterstützung folgender verschiedener Akteure konnte der Walderlebnistag zu einem besonderen Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler werden:

**Die Stadt Sprockhövel**, Unterstützung bei der Organisation und Sicherung des Geländes durch den **Klimaschutzmanager Herrn Sniegowski**.

**Die evangelische Kirchengemeinde Haßlinghausen-Herzkamp-Silschede** hat dankenswerter Weise den Friedhofsparkplatz zur Verfügung gestellt. Das war sehr wichtig, weil die Klassen das Gelände fußläufig erreichen konnten, der Wald direkt angrenzt und Gefährdung der Kinder durch fließenden Verkehr ausgeschlossen war.

**Frau von Oldenburg und ihre beiden Kollegen von der Natur- und Umweltakademie (NUA)**.

**Jan Meyerfeld und sein Kollege Ben des Jugendumweltmobils (JUM) der Naturschutzjugend NRW**.

**Winfried Hardes, Waldpädagogik Ruhrgebiet, Regionalforstamt Ruhrgebiet, Wald und Holz NRW**.

**Die rollende Waldschule, Lernort Natur des Hegerings Haßlinghausen**

**Andrea Hirsch, Waldpädagogin bei der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald NRW**.

**Herr Naendrup, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald NRW**.

**Ranger Dirk Bruszies und Marc Porsche, Regionalverband Ruhr**.

**Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des NABU Ennepe-Ruhr, die Stationen betreut und Klassen bei ihrem Entdeckungsgang begleitet und angeleitet haben.**

**Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!**

Die gute Resonanz bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern beflügelt den NABU, diesen Walderlebnistag im kommenden Jahr zu wiederholen.